

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Literaturhinweise	9
Vorwort zur 7. Auflage	14
1. Einleitende Überlegungen: Anforderungen an Jugendhilfeplanung in der Bundesrepublik Deutschland	16
1.1 Zur wichtigsten Ausgangslage: Die Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen	19
1.2 Planungsproblem: Die Erosion der sozialen Infrastruktur	22
1.3 Aus der Arbeitsmarktreform resultierende Konsequenzen für die Jugendhilfe	26
1.4 Neue Planungsbedarfe im Kooperationsprozess von Schule und Jugendhilfe	28
1.5 Funktionen der Jugendhilfeplanung vor dem Hintergrund der aktuellen sozialpolitischen Dilemmata	30
2. Die Entwicklungs-, Lenkungs- und Steuerungsfunktionen von Jugendhilfeplanung	34
2.1 Zur Entwicklungsdynamik von Jugendhilfeplanung	34
2.2 Jugendhilfeplanung im Verhältnis zu Instrumenten der Qualitätssicherung und -entwicklung	37
2.3 Funktionen der Jugendhilfeplanung im Kontext der Finanzierung	40
3. Jugendhilfeplanung als Bestandteil kommunaler Sozialplanung	42
3.1 Zum unterschiedlichen Verständnis von Sozialplanung	45
3.1.1 Sozialplanung als umfassende Gesellschaftsplanung	45
3.1.2 Sozialplanung als gebietsbezogene Entwicklungsplanung	46
3.1.3 Sozialplanung als Fachplanung von Ämtern	46
3.1.4 Sozialplanung als gruppenbezogene Sozialpolitik	48
3.1.5 Sozialplanung als Kompensation der Planung auf anderen Ebenen	48
3.1.6 Sozialplanung als Infrastrukturplanung	48
3.1.7 Sozialplanung als Einrichtungsplanung	48
4. Zu den rechtlichen Grundlagen von Jugendhilfeplanung	50
	5

	Seite	
5.	Jugendhilfe im Spannungsfeld von Kommunalentwicklung und Kommunalpolitik	58
5.1	Wandel des kommunalen Raumes	58
5.2	Die Ausgleichsfunktion kommunaler Sozialpolitik im Spannungsfeld örtlich mobilisierbarer Interessen	59
5.2.1	Interessenslagen der Verwaltung	60
5.2.2	Interessen von kommunalen Jugendpolitikern	62
5.2.3	Verbandsinteressen	62
5.3	Der geringe Stellenwert sozialer Arbeit	62
6.	Organisation von Jugendhilfeplanung	64
6.1	Die Jugendamtsverwaltung in ausschließlicher Planungsverantwortung	64
6.2	Regelung nach § 78 SGB VIII	65
6.3	Vergabe an ein Planungsbüro	66
6.4	Einbeziehung von Ausbildungsstätten sozialer Arbeit	66
6.5	Ein Gestaltungsvorschlag für die Praxis	67
7.	Planungselemente	70
7.1	Einleitung	70
7.2	Handlungsschritte der Planung	71
7.3	Die Arbeit in den Entscheidungsgremien	74
7.4	Fortschreibung der Planung	74
8.	Betroffenenbeteiligung und Elemente „offensiver Jugendhilfe“	75
8.1	Die Beteiligung der freien Träger der Jugendhilfe	75
8.2	Überlegungen zu Formen der Betroffenenbeteiligung	76
8.2.1	Gesetzliche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung	78
8.2.2	Die Planungszelle	78
8.2.3	Formen der Befragung	79
8.2.4	Planspiel	80
8.2.5	Simulation	80
8.2.6	Die repräsentative Planungsgruppe	80
8.2.7	Anwaltsplanung	81
8.2.8	Bürgerinitiativen	81
8.3	Probleme der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	82
8.4	Elemente „offensiver Jugendhilfe“	83

	Seite
9. Einrichtungsplanung	85
9.1 Organisations- und Teamberatung als strukturierende Begleitung von Einrichtungsplanung	85
9.2 Einrichtungsplanung in der Praxis: Jugendhaus Fell- bach	88
10. Feldstudien und Feldanalysen als Elemente der Jugend- hilfeplanung	93
10.1 Begriffsbestimmung: Feldstudie	93
10.2 Zur Zielsetzung von Feldstudien im Kontext der Jugend- hilfeplanung	94
10.3 Praxisbeispiel: Feldstudie „Unteres Industriegebiet Heilbronn“	95
10.4 Partizipation im Rahmen von Feldstudien: Das Projekt „Neustädter Feld“ in Magdeburg	99
10.4.1 Zum Charakter des Untersuchungsgebietes	99
10.4.2 Konzeption und Entstehungsgeschichte des Projektes .	99
10.4.3 Beteiligungswünsche der Kinder und Jugendlichen .	103
10.4.4 Darstellung der gewählten Teilnehmungsmodelle . .	104
10.4.4.1 Formen mittelbarer Beteiligung	105
10.4.4.2 Maßnahmen der direkten Beteiligung	106
10.4.5 Grenzerfahrungen bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer Feldstudie	107
11. Jugendhilfeplanung in Großstädten	108
11.1 Typen großstädtischer Jugendhilfeplanung	109
11.1.1 Sozialberichterstattung	109
11.1.2 Entwicklung von Planungsräumen	112
11.2 Praxisbeispiel: Rahmenplan Jugendhilfe in der Stadt Nürnberg – dargestellt am Teilplan offene Jugend- arbeit	114
11.2.1 Inhalte und Strukturen des Rahmenplans Jugendhilfe der Stadt Nürnberg	114
11.2.2 Diskussion der Ergebnisse	120
12. Jugendhilfeplanung im Landkreis	122
12.1 Kinder- und Jugendhilfeplanung im Landkreis Esslin- gen	122
12.1.1 Ablauf der Planung im Landkreis Esslingen	124

	Seite	
12.1.2	Zukunftsorientierte Planungserfordernisse und Formulierung von Maßnahmen und Prioritäten – Diskussion der Ergebnisse	129
12.2	Jugendarbeit 2000 X: Ein Modell selbstorganisierter Jugendhilfeplanung im Rems-Murr-Kreis	132
12.2.1	Das Projekt „Jugendarbeit 2000 X“	134
12.2.1.1	Partizipation	136
12.2.1.2	Zusammenfassende Bewertung und Folgemaßnahmen des Projektes Jugendarbeit 2000 X	137
13.	Jugendhilfeplanung in der Kleinstadt	139
13.1	Jugendhilfeplanung in der Kleinstadt: Das Problem mangelnder Kontinuität – dargestellt am Beispiel der Stadt Murrhardt	139
13.2	Untersuchung zum Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen am Beispiel der ostdeutschen Kleinstadt Haldensleben	141
13.2.1	Erhebungsinstrumente	142
13.2.2	Vernetzung zwischen Projektgruppe und den zuständigen Gremien	143
13.2.3	Maßnahmenempfehlungen	143
13.2.4	Zur Modellfunktion der kleinstadtbezogenen Jugendhilfeplanung für den Landkreis	145
14.	Schlussbemerkung und Ausblick	147
Der Autor	153